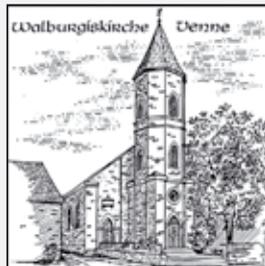


EV.-LUTH.-WALBURGIS- KIRCHENGEMEINDE VENNE



Gemeindebrief II/2022

April

Mai



ANGEBOTE DER EV. JUGEND BRAMSCHE

Segelfreizeit

24 junge Menschen (ab 15 J.)
07.08. - 12.08. gemeinsam an Bord eines
200€ Segelschiffes auf der Ostsee



Ein Fortbildungstag zu
spielerischem Erzählen von
Gott und Bibelgeschichten

Gott im Spiel

04.06.
5€

LajuCamp

Jugendliche aus der ganzen
23.06. - 26.06. Landeskirche auf einem
50€ Zeltlager in Verden



JuLeiCa XXL

18.07. - 24.07. / 75€
Für angehende
Ehrenamtliche



JuLeiCa Pro

16.09. - 18.09. / 25€
Für erfahrene
Ehrenamtliche



Dankeschön

Wir bedanken uns bei
18.11. - 20.11. Ehrenamtlichen mit einem
0€ entspannten Wochenende

Diese Seite stellt nur einen groben Überblick dar.
Besuchen Sie für mehr Informationen & Angebote, sowie
vor der Anmeldung bitte:
evjugend.com

Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort.....4	Weltgebetstag 2022.....21
Das sind in diesem Jahr unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen6	Haussammlung 2021..... 22
Konfirmationstermin 2023.... 12	Un nu een birtken Platt 23
Ehrenkonfirmationen..... 12	Nach-Österliche Meditations-Abende24
Änderung Friedhofssatzung ...13	Unser Pastorenhaus gibt einer geflüchteten Familie ein neues zu Hause 25
Wir gratulieren zum Geburtstag14	Wenn Buchen ein Kirchenschiff aus Blätter formen.....27
Ökumenisches Friedensgebet.....15	Kinderseite..... 28
Unsere Gottesdienste.....16	Der Kirchenvorstand..... 29
Unsere Veranstaltungen.....17	Einladung zum Kreisfrauen- treffen mit Mittagsimbiss 29
Aus unseren Familien.....18	Unter der Birke..... 30
Ich freue mich auf Venne19	Impressum 30
KU-Freizeit.....19	Sie erreichen uns.....31

Monatsspruch
APRIL
2022

Maria von Magdala kam zu
den **Jüngern** und **verkündete** ihnen:
Ich habe den **Herrn** gesehen. Und sie
berichtete, was er ihr **gesagt** hatte. «

JOHANNES 20,18

Geistliches Wort

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.

3.Joh 2.

Das ist der Monatsspruch für den Monat Mai 2022.

Was für ein schöner Spruch aus der Bibel begleitet uns im Wonnemonat Mai.

Uns wird mit auf den Weg gegeben, dass es uns an Leib und Seele gesund und wohlergehen soll. Das ist wunderbar und drückt unsere Sehnsucht nach einer heilen Welt aus.

Der Verfasser des Johannesbriefes schreibt sogar, es möge uns in jeder Hinsicht, also in allen Stücken, gut gehen. Er ist erstaunlich aktuell und vielleicht auch professionell. Er wusste, dass der Mensch ein soziales Wesen ist und körperliches und seelisches Wohlergehen zusammenhängen und wichtig sind.

Und noch etwas fällt beim Lesen auf: Der Monatsspruch ist nicht etwa, wie man meinen könnte, der Schluss eines Briefes, verbunden mit guten Wünschen usw. Nein, es ist der Anfang eines Briefes. Dem Briefeschreiber kommt es gleich zu Beginn darauf an, diesen Wunsch mitzutei-

len. Es soll dir in jeder Hinsicht an Leib und Seele gut gehen.

Haben Sie das auch schon erlebt: Sie fragen jemanden: „Wie geht's Dir?“ Und haben Sie auch schon diese kurze Antwort bekommen: „Gut.“? Ist es gut, mit gut zu antworten? Ist es die Wahrheit? Oder fällt es uns manchmal schwer, detailliert zu antworten und zu beschreiben, was unsere Seele und unseren Körper gerade belastet? Steckt hinter der knappen Antwort, vielleicht das Gefühl, ich möchte den anderen nicht belasten oder ich traue mich nicht zu sagen, wie es mir wirklich geht. Oder habe ich gar nicht gelernt, zu sagen, wie es mir wirklich geht. Ja, wir streben Wohlergehen und einen gesunden Leib und eine gesunde Seele an. Das wünscht sich doch jeder. Doch wir wissen: dieser Wunsch geht nicht immer in Erfüllung.

Während ich im März diese Zeile schreibe, tobt in der Ukraine ein sinnloser Krieg, sterben in Europa unschuldige Menschen durch Raketen, weint meine 80-jährige Mutter, weil sie an schlimme Erlebnisse in ihrer Kindheit denkt und das alles nicht mehr verarbeiten kann, betreuen Viele von uns ukrainische Flüchtlingsfami-

lien, explodieren im dritten Jahr die Corona Zahlen, befinden sich sehr viele Menschen in isolierter Quarantäne, steigt rasant die Nachfrage nach psychologischer Hilfe, suchen die Jugendämter dringend Plätze für sogenannte Systemsprenger, werden Kinder und Jugendliche in den sozialen Medien mit unendlich viel Hass und Hetze konfrontiert und wir schauen erschrocken auf steigende Preise, nicht nur an der Tankstelle.

Das ist alles nichts, was unserem Leib und unserer Seele guttut. Es sind problematische Situationen und enorme Belastungen.

Der dritte Johannesbrief sagt uns viel über die Wahrheit und die Liebe aus. In seinen Briefen spricht Johannes immer wieder davon, dass Gott die Liebe ist und dass man ihm nur über die Liebe nahekommen kann. Er betont, dass die Wahrheit von der Liebe begleitet wird. Denn auch zu Zeiten des Briefeschreibers Johannes litten die Menschen. Denn es war Böses aufgetaucht: Ein Mann trat in der Versammlung auf und gab vor, für die Wahrheit einzustehen. Dabei stieß er angeblich andere hinaus, sogar Johannes. Wenn die Liebe zu den Predigern

von Gottes Wort missachtet wird, dann geht es nicht mehr um die Wahrheit. Wahrheit und Liebe müssen zusammengehen, indem sie sich einander ergänzen. Denn darin besteht die Liebe Gottes, in der Wahrheit und in der Liebe. Wir sollen unser Leben nach der Wahrheit ausrichten, wir sollen uns um den anderen kümmern und wir sind verpflichtet, Menschen in der Wahrheit zu unterstützen. Wir brauchen keine fake News, kein Schweigen, keine bösen Worte und keine Menschen, die andere ausschließen. Wir brauchen in Wahrheit ehrliche Worte, authentische Meinungen, Empathie, nette Worte, zugewandte Menschen, die andere in ihrer Not aufnehmen und Menschen, die aus der Liebe heraus dem Nächsten die nötige Aufmerksamkeit schenken.

All das geschieht bereits in unserer Gemeinde. Lasst uns daran festhalten und aus unserem Glauben heraus weiter machen. Am Ende des dritten Johannesbriefes steht in der Lutherübersetzung Friede sei mit Dir und in der Basisbibel Ich wünsche Dir Frieden.

Es grüßt Sie alle ganz herzlich,
Rhena Wilinski, Diakonin

**Hier stehen in der
Druckversion die
Konfirmanten.**

Konfirmationstermin 2023

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, vom traditionellen Termin zwei Wochen nach Ostern abzurücken. Unsere Diakonin Rhen Wilinski hätte dann nur an der Konfirmation in Bohmte oder in Venne teilnehmen können.

Außerdem vereinfacht die Entzerrung der Termine die Suche nach Restaurant und Caterer in der Umgebung. Deshalb werden die Konfirmationen am 30. April stattfinden. Sollten wieder zwei Konfirmationen notwendig sein, findet die eine um 9.30 Uhr und die andere um 11.30 Uhr statt.

Ehrenkonfirmationen

In diesem Jahr werden die Goldenen Konfirmanden (Konfirmationsjahrgang 1972) am **26.06. um 11 Uhr** zum Gottesdienst mit Abendmahl in die Walburgiskirche eingeladen. Der Jahrgang organisiert das anschließende Zusammentreffen selbst.

Die Diamant- (1962), Eisen- (1957), Kronjuwelen- (1952), Gnaden- (1947) und ggf. Eichenkonfirmation (1942) sollen am

10. Juli um 11 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst folgen. Anschließend kann an einem gemeinsamen Essen teilgenommen werden.

Bis 1. Juni werden sie postalisch eingeladen. Sollten Sie keine Einladung erhalten (aus welchem Grund auch immer), melden Sie sich gerne im Pfarrbüro: 0 54 76-18 09.

Änderung Friedhofssatzung

Im Dezember beschloss der Kirchenvorstand, einen Paragraphen der geltenden Friedhofsordnung zu verändern. Zum 1.1.2022 trat die Änderung in Kraft. Nun heißt es:

Gebühr nach Aufwand zu bezahlen. Ersatz für Grabmale oder sonstige Anlagen ist von der Kirchengemeinde nicht zu leisten. Die Kirchengemeinde ist auch zur Aufbewahrung abgeräumter Grabmale oder sonstiger Anlagen nicht verpflichtet.

§ 30 Entfernung

(2) Nach Ablauf des Nutzungsrechtes hat der bisherige Nutzungsberechtigte Grabmale und sonstige Anlagen zu entfernen. Soweit es sich um Grabmale nach § 31 handelt, bedarf die Entfernung der Zustimmung des Friedhofsträgers. Kommt der bisherige Nutzungsberechtigte seiner Verpflichtung nicht innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe über das Abräumen der Reihengräber oder nach Ablauf des Nutzungsrechtes an Wahlgräbern nach, kann die Kirchengemeinde die Abräumung auf Kosten des bisherigen Berechtigten vornehmen oder veranlassen. Für die entstehenden Kosten ist eine

(3) Die im Rahmen der Abräumung der Grabstätte anfallenden Abfälle sind von den Nutzungsberechtigten Personen selbst zu entsorgen. Dies umfasst insbesondere Kantensteine, Grabmäler, Grünabfälle und sonstigen Grabschmuck. Die Entsorgung auf dem Friedhofsgelände ist untersagt. Die Regelung gilt für Nutzungsberechtigte Personen und von diesen beauftragten Dritten.

Alle anderen Vorschriften der Friedhofsordnung werden von dieser Änderung nicht berührt und behalten ihre Wirksamkeit.

» Ich gerate schnell in ein Sorgenkarussell, in dem sich alles ängstlich um mein Wohlbefinden dreht, wenn ich mich nicht dankbar auf Gott besinne, der mir mein Leben geschenkt hat.

REINHARD ELLSEL

**Hier stehen in der
Druckversion die
Geburtstage.**

**Hier stehen in der
Druckversion die
Geburtstage.**

Ökumenisches Friedensgebet

Seit Ausbruch des Krieges in der Ukraine finden in der Lambertuskirche in Ostercappeln und der Marienkirche in Schwagstorf regelmäßig Friedensgebete statt.

Voraussichtlich werden sie auch im April und Mai fortgesetzt wer-

den müssen. In Schwagstorf findet das Gebet donnerstags um 19.30 Uhr und in Ostercappeln in der Lambertuskirche mittwochs um 19 Uhr statt. Genaue Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Unsere Gottesdienste

Do., 14. April 2022

Gründonnerstag

18.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus mit Tischabendmahl (Prädikantin Kerstin Seller)

Fr., 15. April 2022

Karfreitag

11.00 Uhr Gottesdienst (Diakon i.R. Jan-Peter Wilckens)

Sa., 16. April 2022

Osternacht

22.00 Uhr Kerzen-Meditation am Feuer (Feuerschale) am Brunnen hinter der Kirche (Diakon i. R. Jan-Peter Wilckens)

So., 17. April 2022

Ostersonntag

7.30 Uhr Osterandacht auf dem Heidefriedhof, der Posaunenchor wirkt mit

11.00 Uhr Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl (Pastorin Lorenz-Holthusen), der Posaunenchor wirkt mit

Mo., 18. April 2022

Ostermontag

9.30 Uhr Einladung zum Gottesdienst in Hunteburg

So., 24. April 2022

Quasimodogeniti

11.00 Uhr Gottesdienst (Lektorin Bödecker)

So., 1. Mai 2022

Misericordias Domini

9.30 Uhr Konfirmation I mit hl. Abendmahl (Pastorin Lorenz-Holthusen)

11.30 Uhr Konfirmation II mit hl. Abendmahl (Pastorin Lorenz-Holthusen)

So., 8. Mai 2022

Jubilate

10.00 Uhr ökumen.Folkgottesdienst (Lektor R. Wunder, Gem.-Ref. R. Gelhot)

Sa., 14. Mai 2022

10.00 Uhr Kinderkirche

15.00 Uhr Taufgottesdienst (Pastorin Lorenz-Holthusen)

So., 15. Mai 2022

Kantate

11.00 Uhr Gottesdienst (Lektor Steffen Karway)

So., 22. Mai 2022

Rogate

11.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Kerstin Seller)

Do., 26. Mai 2022

Christi Himmelfahrt

9.30 Uhr Einladung zum Gottesdienst in Hunteburg

So., 29. Mai 2022

Exaudi

11.00 Uhr Gottesdienst (Lektorin Brigitte Abke)

So., 5. Juni 2022

Pfingsten

11.00 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl (Pastorin Lorenz-Holthusen)

Mo. 6. Juni

Pfingstmontag

10.00 Uhr Einladung zum Gottesdienst in Ostercappeln

Sa., 11. Juni 2022

10.00 Uhr Kinderkirche

So., 12. Juni 2022

Trinitatis

11.00 Uhr Gottesdienst (Prädikantin Kerstin Seller)

Unsere Veranstaltungen

10. April - 16. April

Meditativer Weg in der Karwoche in der Kirche mit Diakon i.R. Jan-Peter Wilckens

Mo., 25. April

19.30 Uhr - 21.15 Uhr Nach-Österlicher Meditations-Abend im Gemeindehaus; Thema: Was sucht Ihr? (Diakon i.R. Jan-Peter Wilckens)

Mi., 20. April

14.30 Uhr Basarkreis

Mo., 2. Mai

19.30 Uhr - 21.15 Uhr Nach-Österlicher Meditations-Abend im

Gemeindehaus; Thema: Was Soll Ich Dir Tun? (Diakon i.R. Jan-Peter Wilckens)

Mi., 11. Mai

14.30 Uhr Frauenkreis

Mo., 16. Mai

19.30 Uhr - 21.15 Uhr Nach-Österlicher Meditations-Abend im Gemeindehaus; Thema Willst Du Gesund Werden? (Diakon i.R. Jan-Peter Wilckens)

Mi., 18. Mai

14.30 Uhr Basarkreis

Mo., 23. Mai

19.30 Uhr – 21.15 Uhr Nach-Österlicher Meditations-Abend im Gemeindehaus; Thema: Was Überzeugt Dich? (Diakon i.R. Jan-Peter Wilckens)

Mi., 8. Juni

14.30 Uhr Frauenkreis, die neuen Gemeindebriefe sind da

Mi., 15. Juni

14.30 Uhr Basarkreis

**Hier stehen in der
Druckversion die
Familiennachrichten.**

Ich freue mich auf Venne

In den nächsten Wochen und Monaten werde ich Pastorin Lorenz-Holthusen unterstützen und ab und an für Sie den Gottesdienst in Venne gestalten.

Ich bin Kerstin Seller, 56 Jahre alt, Prädikantin im Kirchenkreis Bramsche und Seelsorgerin im Ehrenamt.

Als gebürtige Berlinerin habe ich zusammen mit meinem Mann lange Zeit im Allgäu gelebt. 2011 zog es uns ins Osnabrücker Land, zunächst nach Engter. Hier begann mein kirchliches Engagement, der Gemeinde Engter bin ich bis heute treu, sie ist meine Heimatgemeinde.

Doch 2014 kam es noch einmal zum Umzug. Seitdem leben wir in Vorwalde auf dem Land zusammen mit zwei Hunden, vier Ziegen und sieben Gänsen. Das Landleben gefällt uns sehr und für mich ist es ein inspirierender Ausgleich zu meiner Arbeit im Ehrenamt.



Mittlerweile bin ich im Kirchenkreis viel unterwegs. Auch in der Walburgis Kirchengemeinde hatte ich schon ein paarmal das Vergnügen, mit Ihnen den sonntäglichen Gottesdienst zu feiern. So führt mich mein Weg nun doch noch in die Kirchengemeinde Venne. Schön, ich freue mich darauf!

Es grüßt Sie

Ihre Kerstin Seller

KU-Freizeit

Endlich mal wieder weg... drei Tage ohne Maske, drei Tage kein Abstand und drei Tage kaum ein Wort über Corona. Diese „Erholung“ konnten die 30 Konfir-

mandinnen und Konfirmanden aus Venne und Ostercappeln Mitte Februar auf ihrer gemeinsamen Konfirmandenfreizeit genießen. Möglich wurde das durch

das vorgeschriebene zweimalige Testen, das reibungslos und ohne einen befürchteten zweiten Strich vonstatten ging.

Mit mir als Pastorin und zwei Teamern ging es am Donnerstag auf zur Hollager Mühle. Eigene Sätze und Gefühle waren beim Bibliolog zur Geschichten vom sinkenden Petrus gefragt. Für den Freund/die Freundin wurde ein Jesusbild ausgesucht. Wir erkundeten den Friedhof in Hollage, bauten Jenseitskisten und sahen den Film „Oskar und die Dame in Rosa“, der auch mir und den Teamern jedes Jahr wieder die Tränen in die Augen treibt.

Mit den Themen „Glaubensbekenntnis“ und „Leben und Tod“

bearbeiten wir in den Tagen keine leichte Kost. Aber gerade das intensive Erleben auf der Freizeit mit Spieleabend, Werwolfstunden, Feuer-Meditation, Andachten und im Zimmer verbrachter „Chillzeit“ schafft ein gutes Umfeld, um diese wichtigen Themen anzusprechen. Das zeigten besonders gut in diesem Jahr die am Sonntag erstellten Collagen zu Auferstehungstexten der Bibel.



Die gemeinsame Freizeit mit Venne und Ostercappeln soll zum neuen Standard werden. Beide Gemeinde beginnen ihren Konfirmandenunterricht in der Grundschulzeit. Die Tage geben mir als Pastorin die Möglichkeit die Venner Konfirmanden, die ich ja konfirmieren werde, kennen zu lernen.

Durch die von vielen besuchten Schulen in Ostercappeln und Bad Essen kennen sich die Konfirmanden bereits aus anderen Bezügen. Außerdem macht es einfach mehr Spaß mit einer größeren Gruppe unterwegs zu



sein. Nur ein oder zwei zusätzliche Teamer wäre nächstes Mal nett....

Bettina Lorenz

Weltgebetstag 2022

Am 4. März 2022 feierten Menschen aus mehr als 150 Ländern den Weltgebetstag der Frauen. Weltweit luden an diesem Tag Christinnen zu ökumenischen Gottesdiensten ein. „Zukunftsplan: Hoffnung“ – so lautete der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2022. Das Vorbereitungsteam aus den Kirchengemeinden Schwagstorf und Venne hatte in die Walburgiskirche Venne eingeladen.

Der Weltgebetstag führte uns dieses Jahr nach England, Wales

und Nordirland. Diese drei Länder bilden zusammen mit Schottland das Vereinigte Königreich und sind Teil der Britischen Inseln im Nordwesten Europas. Im Laufe der Jahrhunderte haben die Britischen Inseln Menschen aus allen Ecken der Erde aufgenommen. Einige von ihnen sind aus eigenem Antrieb gekommen, andere sind vor Verfolgung und Krieg aus ihrem Heimatland geflüchtet. Heute haben sie in ihrem Land eine multiethnische, multikulturelle und multireligiö-

se Gesellschaft. Mit dem Bibeltext Jeremia 29,1-14 wurde auf Spurensuche gegangen, wie die Verheissung von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden ein Zeichen der Hoffnung für alle Menschen sein kann. Mit drei Lebensgeschichten von Lina, Nathalie und Emily kamen Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache. Sie erzählten wie Gottes Plan auf überraschende Weise für sie zum Segen wurde. Während der Fürbitten wurden Plakate in den Farben eines Regenbogens gelegt. Er ist für uns Christen ein Zeichen der Hoffnung. In der Bibel (1. Mose 9,12-13) können wir lesen, dass der Regenbogen Gottes Zusage ist, unsere Welt zu bewahren. Er ist das sichtbare Zeichen eines Bundes zwischen Gott und der Menschheit.

Zu unserem Bedauern musste auf das gemütliche Beisammensein im Anschluss verzich-



tet werden. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr den Weltgebetstag in der St. Marienkirche Schwagstorf in gewohnter Form ausklingen lassen können.

WGT-Team

Monatsspruch
MAI
 2022

»

Ich **wünsche** dir in jeder Hinsicht **Wohlergehen** und Gesundheit, so wie es **deiner Seele** wohlergeht. «

3. JOHANNES 2

Haussammlung 2021

Aufteilung:

Brot für die Welt	535,00 €
Erhalt der Kirche und der Glocken	615,00 €
Gemeindeguppen und Chöre	135,00 €
Jugend- und Konfirmandenarbeit	582,70 €
Gemeindebrief	195,00 €
Unterhaltung der Friedhöfe	20,00 €
Freie Verfügung	2.537,00 €
Summe	4.619,70 €

Un nu een birtken Platt

Un nu is häi do – däi Frühling.

In mine Kinnertied was dat immer eene ielige Tiet.

Däi Winter wöt uten Huse utkiärt, un wi Kinner drowwen däi langen Strümpe giegen däi kotten Strümpe tuschken.

Buten was däi Tied auk ielig. Däi Acker un dat Pottstück mossen beabäitet wäden.

Eeste den Mess upp`t Lanne bringen un verdäilen un ümmeg-raben or plöigen. Dann harken or eggen fo dat planten or sägen.

Wenn dat eeste Köden inne Äden wö, wö dat fo use Familie ganz klor, dat wi aubens dofo bieten, datt use leeve Gott dat Köden wassen dä un wi dankbar dofo sind.

Irden to häbben was fo us nich selbstverständlich - nei - et was fo us een Segen.

Vlichte schollen wi do aff un an maul an denken, datt dat Lieben un olles to hebben nich selbstverständlich is.

Aune dat Taudaun von usen lieven Gott wett dat alles nix.

Holsken Hilde

Nach-Österliche Meditations-Abende



In der jüdischen Tradition sind FRAGEN ein unwiderstehliches Mittel, um Menschen auf ihren Lebenswegen in Bewegung, zum Nachdenken, ins Gespräch zu bringen.

Jesus hat in vielen Begegnungen Fragen gestellt, die auch uns in Bewegung und ins Gespräch bringen möchten.

Wir brauchen den Austausch und das Gespräch angesichts der vielen reaktiven Herausforderungen, die zunehmen.

(1) WAS SUCHT IHR?

In einer Zeit von Orientierungsschwierigkeit stellt Jesus diese Frage. Suche nur ein Diktat der Notwendigkeiten?

(Johannes-Evangelium 1).

(2) WAS SOLL ICH DIR TUN?

Eigentlich ist alles klar. Diese Frage wirkt überflüssig. Dennoch bleibt die Frage und fordert heraus. Was brauche ich wirklich?

(Lukas-Evangelium, 18)

(3) WILLST DU GESUND WERDEN?

Wer will das nicht? Die Frage fordert dennoch heraus und weitet auf die Frage, was denn Gesundheit ist?

(Johannes-Evangelium 5)

(4) WAS ÜBERZEUGT DICH?

Eine Frage, die Entscheidung und Vertrauen herausfordert! Wie wachsen Überzeugungen?

(Johannes-Evangelium 20)

Die vier Abende (Mo., 25.04. / Mo., 02.05. / Mo., 16.05. / Mo., 23.05.) beginnen jeweils um 19.30 Uhr und enden um 21.15 Uhr im Gemeindehaus.

Jeder Bibeltext hat seine eigene Dramaturgie. Der ‚bibliodramatische‘ Zugang schafft Stille, meditative Impulse und Austausch. Immer gibt es einen Impuls, der im Alltag begleiten möchte.

Begleiter: Jan-Peter Wilckens, Diakon und DiplSozPäd., vertraut mit bibliodramatischen und spirituellen Methoden.

(Nachfragen unter 0 54 76-91 10 03)

Bitte, lassen Sie sich ‚bewegen‘ und kommen Sie dazu. Gern an-

dere einladen, mitzukommen. Es gelten die bekannten Hygiene- und Abstandsregeln.

Es ist gut – wenn möglich – an den vier Abenden dabei zu sein. Das stärkt die Gemeinschaft, ist aber nicht Voraussetzung.

Unser Pastorenhaus gibt einer geflüchteten Familie ein neues zu Hause

Wer von uns schaltet im Moment nicht jeden Morgen als erstes das Radio oder den Fernseher ein, um von den Ereignissen der letzten Nacht in der Ukraine, zu hören oder zu sehen? Vermutlich jeder.

Und vermutlich drängt sich auch jedem von uns, dann die Frage auf, wie wir den fliehenden Frauen und Kinder helfen können. Auch uns im Kirchenvorstand beschäftigte diese Frage zunehmend. Vor allem wenn man dann noch bedenkt, dass mitten im Ort unser Pastorenhaus, seit dem letzten Sommer leer steht und hier vermutlich auch so schnell kein neuer Pastor oder Pastorin ihr zu Hause findet. Schnell war uns allen klar hier können wir

Wohnraum für geflüchtete zur Verfügung stellen.

Eine super Idee, wie wir alle fanden und bis Ostern bzw. Anfang Mai sicherlich auch gut umzusetzen, so die ersten Gedanken. Um dann auch zeitnah Flüchtlinge in unserem Pastorenhaus unterzubringen, sobald dies bezugsfertig sei, wurde nun auch schnell Kontakt mit der Kommune aufgenommen. In diesem Telefonat stellte sich allerdings heraus, dass wir keine Zeit mehr haben bis Ostern oder sogar Anfang Mai, sondern dass wir sofort handeln mussten.

Eine Frau mit ihren 8 Kindern, eins davon schwer körperbehindert, campierte seit einigen Tagen in der Wäscherei Wagen-

leitner im Dreskenkamp. Dies stellte für uns alle eine absolute Übergangslösung da. Nach einigen kurzen Telefonaten wurde am selben Abend noch das Pastorenhaus besichtigt, vermessen und eine erste Liste erstellt was die Familie benötigt um sich in unserem Haus wohl zu fühlen. Am nächsten Tag mussten dann noch ein paar Kleinigkeiten geklärt werden, wie zum Beispiel die Frage, ist es möglich unser Pastorenhaus so umzugestalten und auf Dauer so umzubauen, dass dies auch behinderten gerecht ist? Als all diese Fragen geklärt waren, starteten wir am zweiten Abend unseren Spendenaufruf via Facebook und WhatsApp. Es dauerte keine zwei Minuten und die ersten Nachrichten erreichten mein Handy. Bis spät in die Nacht war ich damit beschäftigt die ersten angebotenen Möbel und Haushaltsgegenstände zu Sichten. Unser persönliches Ziel war es bis Freitagabends das Haus auf dem Papier vollständig eingerichtet zu haben - dies sollte doch möglich sein – schließlich hatten wir noch knapp 3 Tage Zeit. Und Dank Eurer Spendenbereitschaft und Hilfe hatten wir dieses Ziel bereits schon einen Tag vorher erreicht. Nun

mussten sich alle Spenden nur noch in unserem Pastorenhaus einfinden. Am Samstagvormittag haben dann viele fleißige Helfer Möbel aufgebaut und das Haus eingerichtet.



Wir freuen uns sehr, dass in Nichtmal einer Woche unser Pastorenhaus zu einem neuen zu Hause für unsere Flüchtlingsfamilie geworden ist.

DANKE sagen wir denen,...

- die diese Idee weiter voran gebracht haben
- die noch abends spät in den Keller oder auf den Dachboden gegangen sind um zu schauen, was über ist und was gespendet werden kann

- die tagelang organisiert haben
- die unzählige Nachrichten geschrieben und Telefonate geführt haben
- die die Möbel aufgebaut und das Haus eingerichtet haben
- die ihr handwerkliches Geschick eingebracht haben
- die stundenlang das Haus geputzt, die Betten bezogen und es gemütlich hergerichtet haben.

DANKE für alle Sach- und Geldspenden!

DANKE an die Pfadis, der Pfadfinder der Pauluskirchengemeinde Ostercappeln für eure Unterstützung beim aufbauen der Möbel

DANKE für all diese Unterstützung ihr seid klasse!

*Annalena Beeke
Kirchenvorstand ev.luth. Walburgiskirchengemeinde Venne*

Wenn Buchen ein Kirchenschiff aus Blätter formen

Fast so sieht es aus in dem Waldstück, dass unsere Gemeinde besitzt.

Dort wollen wir gemeinsamen mit den Ostercappelnern einen Gottesdienst mit Taufen und den Posaunenchor am 19. Juni feiern.

Interessierten Eltern, deren Kinder noch getauft werden sollen und die im lebhaften Kleinkindalter sind, eröffnet sich hier eine stimmungsvolle, besondere und kindgerechte Möglichkeit der Taufe. Bei Bedarf gibt es während der Predigt ein besonderes Angebot für Kinder durch Diakonin Rhena Wilinski.

Der Weg zum Gottesdienstplatz (siehe Karte) ist nicht besonders weit, aber leider nicht rollatorengeeignet.

Taufeltern melden sich bitte rechtzeitig bei Pastorin Bettina Lorenz-Holthusen (Tel.: 243).





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Frühstückskiste für Mama

Male (am Vortag!) eine Schuhschachtel bunt an und lass sie trocknen. Bastle aus einem Zahnstocher und Pappe ein Schild und schreibe „Für Mama“ drauf.

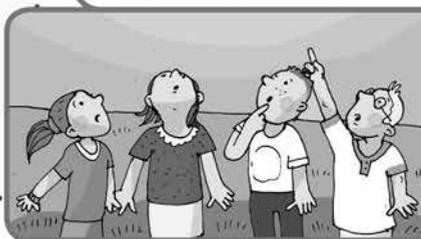


Stecke es in ein gekauftes oder selbst gebackenes Muffin. Püriere eine Handvoll Erdbeeren mit Milch und Vanillezucker und gieße es in ein schönes Glas. Stelle alles zusammen mit einem kleinen Blumenstrauß in die Schachtel. Damit nichts umfällt: Stecke geknülltes Geschenkpapier dazwischen.

Wenn Fliegen hinter Fliegen fliegen, fliegen Fliegen Fliegen nach.

Fips mixt fix Mixdrinks. Mixdrinks mixt Fips fix.

Rätsel: Wer verschwand in einer Wolke, als er vor den Augen der Jünger in den Himmel auffuhr?

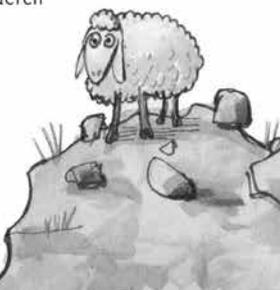


Das verlorene Schaf

Ein Hirte hütete eine Herde von 100 Schafen. Eines Tages fehlt eines. Wo ist es? Hoffentlich ist ihm nichts passiert! Der Hirte lässt alle anderen Schafe ohne Aufsicht und zieht los, um das eine Schaf zu suchen.



Schließlich findet er es auf einer Bergkuppe. „Komm wieder heim zu mir und den anderen Schafen!“, ruft der Hirte. Das Schaf läuft auf ihn zu. Als sie zu den anderen zurückkehren, freuen sich alle. Der Hirte wusste: Das eine verlorene Schaf musste er suchen. Jedes einzelne ist wichtig. So hätte es Jesus auch gemacht.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
sms: f:2uns0jny



Der Kirchenvorstand

Annalena Beeke

Frauen unter sich

Tel.: 0 54 76 - 9 19 97 13

E-Mail:

Annalena.beeke@gmail.com

Ute Bühning

Kirchenkreistag, Friedhof

Tel.: 0 54 76 - 18 13

E-Mail: u.buehning@gmx.de

Axel Driehaus

1. KV-Vorsitzender, Gebäude, Friedhof

Tel.: 0 54 76 - 91 99 23

E-Mail:

axel-Driehaus@osnanet.de

Gerhard Jürgens auf der Haar

Friedhof und landw. Flächen

Tel.: 0 54 76 - 9 19 97 00

E-Mail: hofjuergens@web.de

Elisabeth Sanders

Organisationsteam

Tel.: 01 76-72 7707 73

Arndt Springmeyer

Diakonie, Finanzen

Tel.: 01 79 - 1 11 28 78

Kerstin Strohbecke

Frauen unter sich

Tel.: 0 54 76 - 454

Einladung zum Kreisfrauentreffen mit Mittagsimbiss

Am **Samstag, den 07.05.22 von 10.00 Uhr bis ca. 12.30 Uhr**, (Einlass ab 9.30 Uhr nach den geltenden Coronaregeln mit Stehkaffee) im **Gemeindehaus der St. Thomas-Gemeinde in Bohmte**, Bremer Straße 70 (Parken fürs Navi: Leverner Str. 9, vor der Polizei)

Thema: Die Heilkraft der Jahreszeiten und Feste

Referentin: Marianne Riecke aus Henstedt-Ulzburg bei Hamburg In ihrem facettenreichen Leben, u.a. im Strafvollzug, in

der Kurseelsorge Ltg. des Frauenwerkes Husum-Bredstedt, 8 Jahre Frauen- und Kinderarbeit in Papua-Neuguinea hat Marianne Riecke die Jahreszeiten und das damit verbundene Kirchenjahr für sich als gute Begleitung und göttliche Unterstützung entdeckt.

Kostenbeitrag incl. Imbiss: 10 Euro (Barzahlung am Tag), **Verbindliche Anmeldungen bitte bis zum 28.04.22** an frauenbramsche@osnanet.de oder bei Angelika Bogott-Rieseler, Tel. 0 54 61-6 19 10

Unter der Birke

Unter diesem Motto steht ein neues Angebot auf unserem Friedhof. Ungefähr einmal im Monat gibt es Kaffee und etwas kleines zu essen auf dem Platz neben

der Kapelle. Hier ist Raum für einen Plausch im Sitzen nach g e t a n e r Grabpflege. Hier kann man ins Gespräch kommen mit den Helferinnen oder mit der Pastorin. Sie können auch ein-

fach nur die Ruhe und die Sonne genießen und einen Becher Kaffee oder Tee trinken.

Es kostet Sie nichts, außer ein bisschen Zeit.

Die ersten Angebote: Gründonnerstag, 14.4. ab 14 Uhr, Freitag, 6.5., ab 14 Uhr, Samstag, 25.6. ab 11 Uhr

Wir sind auch noch auf der Suche nach tatkräftiger Unterstützung.

*Ute Bühning,
Bettina Lorenz-Holthusen*



Impressum

Gemeindebrief - Nachrichtenblatt der ev.-luth. Walburgis-Kirchengemeinde Venne
Herausgegeben vom Kirchenvorstand der ev.-luth. Walburgis-Kirchengemeinde Venne

Redaktion: 1. KV-Vorsitzender Axel Driehaus (verantwortlich), Jacqueline Laidlaw, Waltraud Meyer, Sonja Meyer

Anschrift der Redaktion:
An der Kirche 5, 49179 Ostercappeln,
Tel.: 0 54 76-18 09,

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen, Martin-Luther-Weg 1,
29393 Groß Oesingen

Der Gemeindebrief erscheint zweimonatlich in einer Auflage von 1.200 Exemplaren und wird gratis an evangelische Haushalte verteilt.

Mitteilung zum Datenschutz

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. Walburgis-Kirchengemeinde Venne wird regelmäßig besondere Geburtstage von Gemeindegliedern, die 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 75, 80 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) im Gemeindebrief der ev.-luth. Walburgis-Kirchengemeinde Venne veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muß spätestens zum Redaktionsschluss am **29.04.2022** beim Kirchenvorstand vorliegen. Die nächste Ausgabe erscheint am **08.06.2022**.

Pfarramt

Vakanzvertretung
Pastorin Bettina
Lorenz-Holthusen
0 54 76-243

Kirchenvorstand

Axel Driehaus
0 54 76-91 99 23

Gemeindebüro

Kerstin Jungblut
Tel.: 0 54 76-18 09
Fax: 0 54 76-91 88 22
kg.venne@evlka.de

Öffnungszeiten:
Mi., 15.00-17.00 Uhr

Kirche

Waltraud Meyer
0 54 76-13 84

Gemeindehaus

Elisabeth Sanders
0 54 76-2 48 01 87

Diakonische Hilfe (Präventive Beratung)

Jan-Peter Wilckens
0 54 76-91 10 03

Posaunenchor

Dirk Schomaker
0 54 76-91 14 94

Walburgis-Chor

Beate Schrul
0 54 76-13 41

Regenbogenkinder Jugendchor

Irmhild Köster
0 54 76-90 21 74

Sie erreichen uns

Basarkreis

Melanie Laumerich
01 62-1 72 62 36

Erika Eggemann
0 54 76-12 61

Frauenkreis

Rita Osterbrink
0 54 76-91 98 88
rita.osterbrink@gmail.com

Margrit Ostendorf
0 54 76-13 62

Kinderkirche

Waltraud Meyer
0 54 76-13 84

Eltern-Kind-Kreis

Tina Pösse
0 54 76-13 88

Gemeindebrief

Waltraud Meyer
0 54 76-13 84
meyerwaltraud@gmx.net

Jacqueline Laidlaw
0 54 76-14 97
jline@freenet.de

Kirchenamt Osnabrück

05 41-9 40 49-100

Diakonisches Werk

Außenstelle Bohmte
0 54 71 - 80 22 425

Sozialstation

0 54 71-8 02 05 05

Hilfe für Eltern von Sternenkindern

SPES VIVA
0 54 73-2 91 17

Dorfhelferinnenwerk

Birgit Steinmeier
0 57 46-82 94

Telefonseelsorge

08 00-1 11 01 11

Gebärdensprachliche Seelsorge Westnie- dersachsen

Pastor Bernd Klein
Tel: 05 41-58 05 17 00
Fax: 05 41-20 07 92 68

gl-os@gmx.de
www.gl-kirche.de

Internet

www.walburgiskirche.de
www.kirchenkreis-bramsche.de
www.facebook.com

Bankverbindung

Walburgis Gemeinde
IBAN:
DE77 2655 0105 1633 1084 59
Sparkasse Osnabrück



Foto: Frank Schürholz/DFK-Netzmagazin

Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin, Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe